

Freitag den 19. November 1875.

(3757—3)

Nr. 4320.

Gefangenwache-Aufsichtsstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenwache-Aufsichtsstelle II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnisse der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 10. November 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwache-Aufsichtsstelle hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufsichtsstelle zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 1. November 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(3989—1)

Nr. 9996.

Rundmachung

wegen Verpachtung der Aerial-Weg- und Brückenmauthstation St. Gertraud an der Lavantthalerstraße in Kärnten.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird infolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 30. September 1875, Z. 23059, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Weg- und Brückenmauthstation St. Gertraud an der Lavantthalerstraße in Kärnten für die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876 und mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages auf das weitere Jahr 1877, somit bis Ende Dezember 1877,

am 25. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, mit dem Fiscalpreise von 700 fl. einer Versteigerung unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte zugelassen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß jedermann, der sich an der Versteigerung zu betheiligen wünscht, den sechsten Theil des Ausrufspreises als Badium — bestehend entweder in Barem oder in k. k. Staatspapieren oder in Grundentlastungs-Obligationen nach dem letzten Tagescurs berechnet — zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat.

Die allfälligen schriftlichen, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, mit dem oben angeordneten Badium belegten und an der Außenseite der Adresse auf die Pachtung der Mauthstation St. Gertraud lautenden Offerte sind längstens

bis 25. November 1875,

um 11 Uhr vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Klagenfurt am 11. November 1875.

k. k. Finanzdirection.

(3964—2)

Nr. 3512.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung neuer Grundbücher

für die **Steuergemeinde Treffen**

auf den 24. November

festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 13. November 1875.

(3926—3)

Nr. 9284.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Grund des Gesetzes vom 24. März 1874, L. G. Bl. V Nr. 12,

am 22. November 1875

die Localerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches

rücksichtlich jener Besitzer beginnen, welche in der **Katastralgemeinde Altenmarkt** Liegenschaften haben.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12. September 1875.

(3952—1)

Nr. 1428.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Am 4. Dezember 1875, um 10 Uhr vormittags, findet im Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung des Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituellen Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischauschrottung, dann des Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1876 statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1. von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischen Wein oder Most 3 fl. 54 kr., von 1/2 Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
2. von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von 1/2 Hektoliter 2 fl. 65 kr., und außerdem an Einfuhrdaz von 1 Hektoliter 1 fl. 42 kr., von 1/2 Hektoliter 71 kr., wobei bemerkt wird, daß in Warasdin kein Bier gebräuet, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Biere gedeckt wird;
3. von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken, wozu Rum, Arak, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 7 fl. 8 kr., von 1/2 Hektoliter 3 fl. 54 kr.;
4. von einem hier verbrauchten Hektoliter Spiritus 3 fl. 54 kr., von 1/2 Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
5. von 50 Kilogramm hier verbrauchtem Petroleum 90 kr.;

6. von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kuh und Stier 4 fl. 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.;

7. im warasdiner Gebirge wird aber gezahlt: von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von 1/2 Hektoliter 62 kr.; von einem Hektoliter Bier 62 kr., von 1/2 Hektoliter 31 kr.; von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken 3 fl. 70 kr., von 1/2 Hektoliter 1 fl. 85 kr.; von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 1/2 kr., von einem Schafe und einer Ziege 17 1/2 kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühr wird nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5perz. Badium im Betrage von 3775 Gulden in Barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Kurse beizulegen und der Verhandlungs-Commission zu überreichen. Der Erstehende hat das Badium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10perz. Caution vom Pachtbillsche zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat anzusetzen.

Es gebührt schließlich jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, sowie die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden im Rathhause eingesehen werden.

Aus der im Rathhause der königl. Freistadt Warasdin am 8. November 1875 abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

Der Bürgermeister: Pust m. p.

(3990—1)

Nr. 1332.

Offert-Verhandlung

betreffend die Lieferung der nachbezeichneten Materialien zur Bekleidung des Gefangenwache-Personals pro 1876.

- | | |
|----------|---|
| 72 Ellen | armeegraues Tuch für Mäntel, |
| 4 1/4 " | dunkelgrünes Tuch für Waffenröcke, |
| 54 1/2 " | dunkelgrüner Blousenstoff, |
| 52 1/2 " | armeegrauer Tüffel zu Beinkleibern und Leibeln, |
| 6 1/6 " | blaues Egalisierungstuch, |
| 21 " | Grabelzwisch zu Sommerhosen, |
| 210 " | 1/4 breite Leinwand zu Hemden, |
| 168 " | " " " " Gattien (Cottonina), |
| 154 " | Canafas, |
| 4 " | Orleans (schwarz). |

Die Tücher müssen gut, echtfärbig, haltbar und nicht verlegen sein.

Die Leinwand zu Hemden muß aus Flach sein. Die bezüglichen Offerte, welche längstens bis Montag den

29. November 1875,

mittags 12 Uhr, bei der gefertigten Verwaltung einzureichen sind, müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und gut versiegelt sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien, sowie das 10perz. Badium anzuschließen.

Laibach am 16. November 1875.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(3976—1) Nr. 8006.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Ausenthaltes abwesenden Lukas Woblai von Kropp hiemit bekannt gegeben, daß zur Empfangnahme des Bescheides vom 24. August 1875, Z. 5574, und zur Wahrung seiner Rechte auf die für ihn gerichtliche erlegten 96 fl. 49 1/2 kr. der hiesige Advocat Herr Johann Brolich als curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Landesgericht Laibach am 6. November 1875.

(3883—1) Nr. 7649.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 18. September d. J., Z. 6488, kundgemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Frau Theresia Kopriuz pte. 59 fl. 65 kr. sammt Anhang auf den 25ten Oktober und 29. November d. J. anberaumten ersten zwei exec. Realfeilbietungen im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es sonach lediglich bei der auf den

10. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale angeordneten dritten exec. Feilbietung der Haus- und der Gartenrealität Urb.-Nr. 47/a, Rctf.-Nr. 101/a ad Freisassengrundbuch sein Verbleiben habe.

Laibach am 26. Oktober 1875.

(3858—1) Nr. 6546.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der mit Bescheide vom 23ten März 1875, Z. 1791, auf den 19ten Mai 1875 übertragenen und mit dem Bescheide vom 18. Mai 1875, Zahl 3321, fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Valentin Maternik gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten Cons.-Nr. 55 in der Polanavorstadt und des Gemein-Antheiles Urb.-Nr. 1857, Exr.-Nr. 51 ad Magistrat Laibach wegen schuldiger Steuern per 106 fl. 24 kr. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung vor diesem Gerichte auf den

13. Dezember 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei die auf 3648 fl. geschätzten Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 28. September 1875.

(3954) Nr. 1471.

Firmalöschung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß die Löschung der Firma:

„Theresia Verhauz,“

gemischte Warenhandlung in Arch, in dem diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen vollzogen wurde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 2. November 1875.

(3889—1) Nr. 12259.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Franz Dangan von Dorneg, durch Herrn Franz Beniger, wider Josef Serl von Harije Nr. 5 die mit Bescheide vom 11. August 1875, Z. 8497, auf den 5. November 1875 angeordnete erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Strainach für abgehalten erklärt wurde, daß es jedoch bei der zweiten und dritten auf den

7. Dezember 1875 und

7. Jänner 1876

angeordneten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten November 1875.

(3827—1) Nr. 5169.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3254, bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1875, Z. 3254, auf den 7. Oktober und 4. November 1875 angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem Ignaz Verbič von Breg gehörigen Realität ad Pfarrkirchen-gilt St. Veit sub Urb.-Nr. 4, Rctf.-Nr. 3, fol. 182 pcto. 344 fl. 70 kr. c. s. c. werden mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheide auf den 9. Dezember 1875

anberaumten dritten exec. Feilbietung der genannten Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Oktober 1875.

(3591—1) Nr. 3952.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aercars die exec. Versteigerung der dem Anton Ossana von Prewald gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10/6 ad Herrschaft Prewald bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875, die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den 16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. August 1875.

(3549—1) Nr. 3615.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 16ten April 1874, Z. 2396, auf den 21. November 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jüzel von Sernaf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 234, Rctf.-Nr. 86 ad Auersperg auf den 11. Dezember 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 23. Juni 1875.

(3777—1) Nr. 7896.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edict vom 1ten Juni 1875, Z. 3322, bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Anton Penko von Peteline gegen Jakob Adam von dort über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietungs-Tagssatzung mit dem für abgethan erklärt worden, daß es nunmehr bei der dritten auf den

15. Dezember 1875

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1875.

(3822—1) Nr. 4770.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Josef Zavornik gegen Josef Kristian von Studenz pcto. 84 fl. 86 kr. mit Bescheid vom 6. Mai l. J. Z. 2350, auf den 9ten September l. J., angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität ad Herrschaft Sittich, Feldamt Urb.-Nr. 134 und 135, mit dem vorigen Anhang auf den 9. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten September 1875.

(3818—1) Nr. 5418.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 21. Juni l. J., Z. 2962, bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Stubic von Polte pcto. 172 fl. 98 kr. die dritte exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, auf 1715 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Urb.-Nr. 114, Rctf.-Nr. 51 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

16. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extract und Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Oktober 1875.

(3593—1) Nr. 4070.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aercars die exec. Versteigerung der dem Barthlmä Ferfila in Senofetsch Hs.-Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Pfarrgilt Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbie-

tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875, die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. September 1875.

(3739—1) Nr. 5264.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Selan von Cesta gegen Maria Bibrich, verehel. Lazar von Malavas wegen schuldi-gen 18 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der zugunsten von letztern auf der Realität im Grundbuche ad Gutenfeld sub Rctf.-Nr. 12 1/2, haftenden Hypothekensfor-derung von 380 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Dezember l. J.,

13. Jänner und

12. Februar 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmend, daß die feilzubietende Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter dem Werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. September 1875.

(3661—1) Nr. 6147.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg

Meierle von Thal Nr. 2.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen

Georg Meierle von Thal Nr. 2 hiemit

erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Stalzer von Büchel unterm 21ten September 1875, Z. 6147, die Klage pcto. 73 fl. c. s. c. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 22. Sept. 1875, Z. 6147, die Tagssatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 auf den

13. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Michael Staudacher von Moclitz als curator ad actum bestellt.

Georg Meierle von Thal Nr. 2 wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einzuleiten könne, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. September 1875.

(3819-2) Nr. 4808.
Dritte executiv Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Anton Pöfl von Draga, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. Juli 1875, Z. 3550, auf den 23. September und 21. Oktober l. J. angeordneten Feilbietungen der Realitäten sub Nr. 20 und 21 ad Herrschaft Sittich Neugeramt mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den
 25. November l. J. bestimmten Feilbietung unter dem vorigem Anhange sein Verbleiben habe.
 R. l. Bezirksgericht Sittich, am 16ten September 1875.

(3604-3) Nr. 5576.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Die in der Executionsfache des Franz Poterbin, durch Dr. Ahazhiz, gegen Anna Peaprotnik von Obtschina peto. 159 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 31. Jänner 1875, Z. 598, auf den 13. August abernannte dritte executiv Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 13 ad Thurn Gallenstein wurde auf den
 3. Dezember 1875, hiergerichts übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Littai, am 24sten August 1875.

(3431-3) Nr. 4566.
Exec. Besitz- und Genußrechte Versteigerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der gerichtlich bewilligten Feilbietung der auf 181 fl. 63 1/2 kr. geschätzten Besitz- und Genußrechte der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 969 vorkommenden, Maria Mihelich von Serbidol gehörigen Realität, in der Executionsfache des Perjatel von Weiniz der
 17. Dezember 1875
 18. Jänner 1876
 18. Februar 1876
 bestimmt, daß diese Gegenstände, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.
 Kaufstüchtige haben daher an den bestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei zu erscheinen.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten August 1875.

(3612-2) Nr. 1300.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Lukas Bilib aus Rudolfswerth die exec. Versteigerung des dem Johann Gorenz in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 256/2, fol. 493 vorkommenden Acker bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den
 10. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 14. Jänner
 und die dritte auf den
 18. Februar 1876,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. Oktober 1875.

(3817-2) Nr. 4981.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Februar 1875, Z. 336, bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef Karlinger als Executen und Martin Gorz als Ersteher peto. 175 fl. die Reassumierung der Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich Hausamt sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme die Tagessatzung auf den
 9. Dezember l. J.,
 vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 Grundbucheextract, Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Sittich, am 20sten September 1875.

(3670-2) Nr. 3031.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Usenick von Bölland gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 892/647, 812/VI und 897/1 vorkommenden, zu Bölland Haus-Nr. 10 liegenden Haus- und Ueberlands-Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 86 fl. 45 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den
 4. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 8. Jänner
 die dritte auf den
 8. Februar 1876,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Laß, am 14ten September 1875.

(3772-2) Nr. 3802
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Schwofel, durch Dr. Suppan von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Dezman von Auriz gehörigen, gerichtlich auf 1419 fl. geschätzten Realität ad Probststeiglitz Inselwerth sub Urb.-Nr. 28, Post-Nr. 30 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den
 7. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 10. Jänner
 und die dritte auf den
 7. Februar 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Oktober 1875.

(3747-3) Nr. 3692.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:
 Es werden über Ansuchen der Erben der zum Verlasse des Jakob Hibernik gehörigen im Grundbuche des Dominiums Zayer Einl.-Nr. 15 der Steuergemeinde Zayer vorkommenden Realitäten, insbesondere die Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Zayer Consc.-Nr. 7, die Weide und Acker v Trobež und 4 Waldtheile im Auserufpreise von 1395 fl. in öffentlicher Licitation stückweise veräußert und sei die Licitation auf den
 25. November d. J.,
 um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.
 Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Laß, am 23ten Oktober 1875.

(3299-3) Nr. 5823.
Erinnerung
 an Stefan Laurin von Amtmannsdorf.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stefan Laurin von Amtmannsdorf hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Röhel von Winkel die Klage peto. Anerkennung der Zahlung sammt Anhang eingebracht und wurde über dieselbe zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den
 6. Dezember 1875,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Jakob Kraho von Starichberg als curator ad actum bestellt.
 Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1875.

(3608-2) Nr. 5914.
Executive Realitätenversteigerung.
 Von k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Lukas Molicnikar in Lubel die exec. Feilbietung der in den Verlaß der Maria Thober gehörigen, gerichtlich auf 689 fl. geschätzten, im Grundbuche Ponovic sub Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 28, tom. I, pag. 220 vorkommenden, in Laß liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den
 3. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 7. Jänner
 und die dritte auf den
 7. Februar 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1875.

(3754-2) Nr. 4527.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Giovanni Franz von Mödling gegen Johann Mellesel von Binomer mit Bescheid vom 12. August 1874, Zahl 5332, schuldigen 261 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 7. August 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den
 1. Dezember 1875
 mit dem früheren Anhange übertragen worden ist.
 R. l. Bezirksgericht Mödling, am 31. Juli 1875.

(3547-2) Nr. 1928 u. 2022.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Rudovika Pollak gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. und 160 fl., zusammen auf 2190 fl. geschätzten, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 119 und 123 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grbb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den
 7. Dezember 1875,
 die zweite auf den
 7. Jänner
 und die dritte auf den
 8. Februar 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Oktober 1875.

(3027-3) Nr. 5391.
Erinnerung
 an Mathias Jaksä von Seitgedorf, unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Jaksä von Seitgedorf, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Simonich von Berstoz Nr. 5, als Bevollmächtigter der Gemeinde Weinberg, die Klage peto. 52 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagessatzung auf den
 1. Dezember 1875,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wird.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Peršel von Tschernembl als curator ad actum bestellt.
 Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. August 1875.

Dankagung.

Der Ausschuss des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins sieht sich verpflichtet, den Herren k. k. Landespräsident Ritter v. Widmann, Landeshauptmann k. k. Hofrath Dr. Ritter v. Kaltenegger, k. k. Oberst v. Vilkeg, Bürgermeister Laßman, k. k. Regierungsrath Dr. Ritter v. Stück, Handelskammerpräsident Devo und den anderen Honoratioren für den ehrenvollen hohen Besuch des im „Hotel Elefant“ von demselben arrangierten Vergnügungsabend den tiefgefühltesten Dank hiemit abzustatten.

Weiters danke derselbe noch besonders dem Herrn k. k. Oberst v. Vilkeg für die bereitwilligst unentgeltliche Ueberlassung der Musikkapelle des 166. k. k. Inf.-Regiments und spricht ferner sämtlichen zahlreichen Gönnern und Freunden des Vereines für den Besuch und reiche Zuwendung von Geldmitteln und sonstigen Spenden den schönsten Dank aus.

Die Verlautbarung der Nummern, auf welche Prämien entfielen, die noch nicht behoben wurden, erfolgt im nächsten Blatte. (3993)

Der Ausschuss des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins in Laibach.

An Herrn Johann Hafner, Restaurateur im „Hotel Elefant“, zu seiner Aufklärung im „Laibacher Tagblatt“ Nr. 263.

Das Comité, welches vom Ausschusse des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins mit der Aufgabe zur Arrangierung einer Abendunterhaltung betraut war, hat nicht etwa aus Rücksicht gegen Sie, sondern lediglich aus begründetem, reiflich erwogenem Vereinsinteresse sich entschlossen, Ihre Localitäten zu diesem Zwecke zu wählen.

Daß gegen Sie Rücksicht zu üben nicht am Platze gewesen wäre, beweist Ihr „Eingefendet“ deutlich.

Weder das Comité noch der Ausschuss, am allerwenigsten aber der allgemeine krainische Militär-Veteranenverein war verpflichtet, Ihnen irgend welche besondere Unterstützung angedeihen zu lassen.

In Ihrem „Eingefendet“ besprechen Sie sehr indiscret die dem Comité gemachten nicht billigen Aufrechnungen und müssen daher erlauben, Ihre gegebene „Aufklärung“ besser zu beleuchten, als Sie Ihre Localitäten im Lichte schimmern ließen.

Die Beleuchtung mußte, abgesehen davon, daß diese eine selbstverständliche Verpflichtung des Restaurateurs ist, deshalb gratis sein, weil viele sehr verehrte Gäste, trotz wiederholten Ersuchens und Drängens von Seite des Comité's, wegen Mangel an Kerzen und Leuchtern in Ihrer Restauration sehr lange Zeit im — Finstern sitzen mußten.

Weiters beträgt laut Rechnung der von Ihnen aufgerechnete und saldirte Betrag fl. 33.40.

Hierauf bezahlten das Comité für Rechnung des Vereines fl. 14.20

Herr Bernard für bezahlte 12 Flaschen „Donouperle“ à l. fl. 60 fr. „ 19.20

Zusammen fl. 33.40

Da laut „Tagblatt“ Ihre Rechnung um fl. 33.08

beträgt, so werden Sie ersucht, die Differenz mit fl. —.32

öffentlich aufzuklären.

Ob die 500 Gäste befriedigt oder unbefriedigt Ihre Restauration verließen, sei hier vorläufig weiter nicht besprochen und nur der Wunsch auszudrücken gestattet: Sie mögen noch viele solche Geschäftsabende, veranstaltet durch andere Gesellschaften, glücklich erleben, als Sie mit der Abendunterhaltung des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins erleben. — Veteranen dürfen sie schwerlich mehr bei Ihnen arrangieren. (3994)

Das Comité des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereins.

Ein leseh- und schreibenskundiger, der krainischen Sprache mächtiger, mit dem Weinbaue vertrauter

Aufseher

wird gesucht. Jahreslohn 300 fl., Wohnung, Holz und Genuß eines Gartens. Offerte an das Forstamt Gradaz in Unterkrain. (3988)

Ein absolvierter Schüler der krainischen Landes-Wein- und Obstbauschule zu Slap, 20 Jahre alt, tüchtig in Weinbau, Kellerwirtschaft, Obst- und Gemüosebau, Bienenzucht, der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen, der deutschen so ziemlich mächtig, sucht bei einer grösseren Herrschaft in Unterkrain oder Untersteiermark unter sehr mässigen Bedingungen als

Winzer oder Gärtner

in Dienst zu treten. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Direction der Weinbauschule zu Slap. (3973) 3—2

Wo kauft man billig und gut?

M. Neumann's

Herren-Bekleidungs-Etablissement.

Laibach, Luckmann'sches Haus.

- Reisepelz fl. 45
- Reise-Lodenguba mit Kaputze „ 16
- Schlafröck „ 12
- Winterrock „ 20
- Jagdrock „ 8
- Winterhose „ 7

Daselbst grösste Auswahl von Damen-Jacken von 5 bis 20 fl.

M. Neumann. (3977) 3 2

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, amer. Universitäts-Professor u. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.

Zu haben in der

Ordnations-Anstalt für geheime Krankheiten

(besonders Schwäche) von Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Bräunerstr. Nr. 5, 1. Stock.

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2527) 300—42

Fracht- und Gültbriefe

mit Bahnstempel

stets vorrätzig bei

J. v. Kleinmayr & F. Bamberg

in Laibach.

(3605—2) Nr. 6699

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin

Bulovec, Grundbesitzer in Töplitz, in die

Einleitung der Amortisirung der für Josefa

Hofstl aus dem Heiratsvertrage vom 27ten

Juni 1815, bei der Realität Urb.-Nr 135,

Band II, pag. 65 ad Gallenberg haftenden

Satzpost gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für

einem Rechtsgrunde hierauf einen Anspruch

zu machen gedenken, haben sich

binnen Einem Jahre, 6 Wochen

und 3 Tagen

sogewiß hiergerichts anzumelden, widrigens

nach Verlauf dieser Frist diese Satzpost als

amortisirt erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten

Oktober 1875.

Verlag von G. D. Bädeler in Offen,

zu beziehen durch die Buchhandlung von

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Die gesammten Naturwissenschaften.

Für das Verständnis weiterer Kreise und auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet

von

Doppel, Gottlieb, Gurkt, Klein, Mädler, Masius, Moll, Nand,

Rögerrath, Quenstedt, Reclam, Reis, Romberg, Zsch.

Eingeleitet von Hermann Masius.

Dritte, neubearbeitete und bereicherte Auflage.

In drei Bänden, circa 60 Lieferungen umfassend.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten, Farbentafeln und Sternkarten.

Erschienen sind bisher 36 Lieferungen oder Band I und II.

Preis des I. Bandes broschirt 14 Mark 25 Pf., fein gebunden 16 Mark 25 Pf.

„ „ II. „ „ 12 „ 75 „ „ 14 „ 75 „

Preis einer Lieferung 75 Pf.



aus unterphosphorigsaurem Kalk, ist ein neues Heilmittel zur Behandlung der

Lungenschwindsucht, Engbrüstigkeit, Lungentuberculose, Leberverhärtung,

und entfernt in überraschendster Weise die bedeutendsten Erscheinungen solcher Uebel. Unter seinem Einflusse beruhigt sich der Husten, die nächtlichen Schweißse weichen und der Kranke erreicht in kürzester Zeit seine Gesundheit und gutes Aussehen.

Preis einer Flasche fl. l. — österr. Währ.

Dubocac, 20. August 1873.

Euer Wohlgebornen! Nachdem mir bei dem nur ständigen Gebrauch des unterphosphorigsauren Kalksyrops eine fühlbare Besserung und Erleichterung verschafft wurde, beabsichtige ich deshalb die weitere Kur mit demselben fortzusetzen; Ihnen aber mit Freude für ihr gutes Präparat meinen Dank hiemit auszusprechen. Bitte mir wieder mittels Postnachnahme drei Flaschen etc. etc.

G. Dugac, k. Finanzwach-Rescriptent.

Spacza (Post Tyrnau), 27/12. 1873.

Herrn Apotheker Purgleitner, Graz. Verschiedene Medicamente, die höchst gerühmt wurden, liess ich mir von einer wiener Apotheke gegen mein Brustleiden zusenden; unter allen half mir keines, nur Ihr Syrop aus unterphosphorigsaurem Kalk. Das erste Einnehmen davon hat schon, wie durch Zauberschlag, meine nächtlichen Schweißse beseitigt etc. etc.

Rudolf Sullay, Pfarrer.

Haupt-Depôt beim Erzeuger Jos. Purgleitner in Graz.

Ebendasselbst: (3782) 12—3



Dieser Saft hat sich bisher selbst nach ärztlicher Ueberzeugung, auf eine überraschend günstige Weise, namentlich gegen Husten, Grippe, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Brustweh bewährt. Zahlreiche Abnehmer versichern, dieser Saft sei ihnen unentbehrlich geworden, und nur diesem Mittel hätten sie

Linderung und ruhige Nächte zu danken. Bei seinem angenehmen Geschmacke ist er nicht nur Kindern angenehm und nützlich, sondern alten, presshaften, lungenkranke Menschen ein Bedürfnis, öffentlichen Rednern und Sängern ein willkommenes Mittel gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit. 1 Flasche 88 kr.

Depôt bei: Herrn Apotheker Swoboda in Laibach, Kundschaftsplatz.

(3771—3)

Nr. 11396.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ranko von Emerge, resp. dessen Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntem Aufenthalte, hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Anton Dom-

ladiß von Feistritz wider Andreas Ambrožič nun Josef Ambrožič von Emerge Nr. 11 ergangene Realoffertbietungsbescheid vom 6. August 1875, Z. 8232, dem ihnen unter einem aufgestellten Curator Herrn Franz Beniger von Dornegg zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Oktober 1875.

Innsbrucker und Salzburger 20 Gulden-Lose

Ziehungen 5. Dezember Haupttreffer 20,000 fl. Jedes Los muß mit mindestens 30 fl. gezogen werden.

Original-Lose genau nach Tagescourse. Auf Raten mit nur 2 fl. Angabe und 10 monatlichen Zahlungen à 2 fl., wobei man auf alle Treffer mitspielt und schließlich das Original ausgefolgt erhält.

Bei dem dermalen noch so billigen Preise und in Anbetracht der großen da abgesehen von den zu erzielenden Treffern per 30,000, 20,000, 10,000, 2,000, 1,000 fl. zc. zc.

Sicherheit, welche dieselben bieten, eignen sie sich besonders zur eine Steigerung des Courses für sehr wahrscheinlich angesehen werden muss.

Auswärtige Anträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, oder einer baren Angabe und Nachnahme des Restbetrages ausgeführt. Versendungen werden franco erbeten, auch wird bei Ratenzahlungen um Beischluß von 19 kr. für Stempel ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

(3871) 12—3